

24.04.2010 von hans-caspar ryser

Auf Bohnerzspur Natur und Kultur erleben

Der Erlebnispfad Bohnerzspur vom Verein Wangental Natur pur steht kurz vor Vollendung. Am 1. Mai soll er eingeweiht und das dazu passende Kinderbuch «Auf Bohn-erzsuche» der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Der Frühling hat mit Macht auch im Rossbergwald oberhalb des Wangentals Einzug gehalten. Bereits ist das Laub von Hagenbuche und verschiedenen Sträuchern hervorgebrochen und taucht die unteren Partien des Laubmischwaldes in zartes Grün. Mitten am Nachmittag sind der flötende Ruf der Singdrossel sowie der schmetternde Gesang des Zaunkönigs zu vernehmen. An einem der zahlreichen Bohnerzgruben-Weiher springen zwei Teichfrösche mit vernehmbarem Aufklatschen ins schützende Nass.

Natur und Kultur vereint

Mit berechtigtem Stolz präsentiert Adrian Stadelmann, Präsident des Vereins Wangental Natur pur, zusammen mit den beiden Söhnen Luca und Robin eine der elf eben aus Österreich angelieferten Info-Tafeln für den Erlebnispfad Bohnerzspur mitten im Rossbergwald, unweit der Strasse zum Rossberghof. «Mit diesem Erlebnispfad wollen wir aufzeigen, wie aus den zahlreichen Bohnerzgruben hier am Rossberg wertvolle Biotop entstanden sind», umreisst Vereinspräsident Stadelmann einen der Beweggründe zur Erstellung dieses 800 Meter langen Erlebnispfades. Wie in vielen Waldgebieten des Südrandens finden sich auch im für den Erlebnisweg vorgesehenen Waldstück südlich der Kohlplatzhütte kraterförmige Vertiefungen, die vom einst wichtigen Bohnerzabbau zeugen. Viele dieser Gruben sind wassergefüllt und haben sich zu artenreichen Biotopen entwickelt. Die Besucher sollen in die Wunder der Natur bei den Bohnerzbiotopen eingeführt werden und dabei viel Wissenswertes über die für die Region wichtige Epoche des Bohnerzabbaus erfahren.

Neu konzipierte Infovermittlung

Beeindruckend, was während der letzten zwei Jahre in diesem wunderbaren Waldstück, bestockt unter anderem mit mächtigen Eichen und durchsetzt mit

verschiedenen Bohnerzweihern, entstanden ist. An elf Posten kann sich der Besucher auf interaktiven Infotafeln über die naturkundlichen Zusammenhänge sowie über den Bohnerzabbau informieren. Ganz neuester Ausstellungstechnik entsprechend, sind die doppelwandigen Infotafeln aus Holz so konzipiert, dass die vermittelte Information nicht nur über den Text, sondern auch durch Gucklöcher oder mittels Taströhren mit allen Sinnen aufgenommen werden kann. Die Tafeln regen somit nicht nur zum Lesen an, sondern auch zum Entdecken und Ergreifen. So werden auch dem menschlichen Auge verborgene Lebewesen des Waldes sichtbar und lebendig.

Elf interaktive Infotafeln

Die elf spannend gestalteten Infotafeln informieren über Themen wie die Entstehung der Bohnerzlöcher, die Abbautechniken sowie die Verhüttung sowie die damals katastrophalen Auswirkungen auf den kahl geschlagenen Wald. Dann aber auch über mehr naturkundliche Themen wie Spechte und andere Höhlenbewohner, Amphibien in den Bohnerzweihern, über das ebenfalls hier vorkommende Sika- und Rehwild, über die Eiche als Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten, über lebendiges Totholz sowie über die Wildschweine als nützliche Waldgärtner. An einem Posten kann auch selbst nach Bohnerz gebuddelt werden.

Einweihung am 1. Mai

Der traditionelle 1.-Mai-Bummel des Männerchors Osterfingen wird dieses Jahr zum Anlass genommen, um den in allen Teilen gut gelungenen Erlebnispfad Bohnerzspur einzuweihen. Der Bummel führt von Osterfingen hinauf zum Bohnerzpfad und zum Festplatz bei der Kohlplatzhütte in der Nähe des Rossberghofes.

Kinderbuchvernissage

Ebenfalls während dieser Einweihungsfeier erfolgt die Vernissage des von Claudia Gysel, Wilchingen, geschriebenen und von Daniela Räss illustrierten Kinderbuchs «Auf Bohnerzsuche mit Grummli, Zwibi und Stups». Während der Vernissage werden die Originalbilder der Illustratorin Daniela Räss versteigert. Ausserdem sind süsse Erbsen aus Schokolade sowie die Geselligkeit zu geniessen.

Auf Bohnerzsuche Die Geschichte dreier Zwerge beim Bohnerzabbau und ihrer Erlebnisse

Zur Attraktivierung des Wangentals und seiner Umgebung hat der Verein Wangental Natur Pur nicht nur Weiher und Feuchtgebiete im Wangental angelegt sowie den

eben fertiggestellten Erlebnispfad Bohnerzspur realisiert, sondern auch ein Kinderbuch in Auftrag gegeben.

In der Folge hat Claudia Gysel aus Wilchingen für Kinder sowie jung gebliebene Leser die Geschichte «Auf Bohnerzsuche mit Grummli, Zwibi und Stups» geschrieben. In diesem Kinderbuch wird anschaulich das Leben der drei Zwerge Grummli, Zwibi und Stups beschrieben, welche sich täglich, ähnlich den sieben Zwergen, von ihrem Wohnsitz unter einer Baumwurzel beim Ernstelbach im Wangental aufmachen, um in den Bohnerzgruben am Rossberg nach den begehrten Knollen zu suchen. Dabei erleben die drei Zwerge einiges: Da ist einmal Max, der Maulwurf, der das Buddeln im Erdreich bestens versteht und ein gutmütiger Freund der Zwerge ist. Oder dann machen sie Bekanntschaft mit der Wildschweinemutter Wilhelmina und ihren gestreiften Jungen. Durch einen Sturz in eine Höhle lernen sie den zu Unrecht gefürchteten Dachs aus der «Tüfels-chuchi» als gutmütigen Freund und Helfer in der Not kennen. Reich illustriert mit ans Herz gehenden Zeichnungen wurde das vom Meier Buchverlag Schaffhausen herausgegebene Kinderbuch von der Illustratorin Daniela Räss. (Ry.)